

Stahl sein Schloß (Schloße) entlocken könne, über den wir
Gleicher vornehmlich ruhig worden würden. Es folgt in zu
einer Schloße die tragende, unverbrochene Gips- oder Zement-
schicht, welche und folgen höher Anfüllen von Gips und
Schichten der folgenden Schichten. Um Zug. Daran er-
hält es sich auch, daß nach einer ersten Erbschüttung, die
durch ein Nachfüllen der unteren Schichten bewirkt wird, zu-
weil eine Reihe von Erbschüttungen folgt, die in Nachfüllen
der oberen Schichten ihren Grund haben.

Man sieht, daß die Einwendungen der Gewerkschaft ihre
Bedeutung für jeden weiteren, der den Schachtel genügend kennt.
Es sind daher auch alle bis jetzt vom Gericht gebildeten Sach-
verständigen (Geheimrat Senck, Prof. v. Jülich und Bergart
v. Moritz-Bischof) darin einig, daß Auflösung von Stetialen
unter unserer Stahl die Ursache der Störungen in den
selben ist.

Auch Dr. Geheimrat Senck über hat ja selbst dem
Präsidenten v. Sommer die nach dessen Be-
sichtigung der hiesigen Störungen im Herbst
1884 auf dem Auftrage einer Kommission aus
Stetialen und Nachfüllen des Ganges genannt.
Insoweit scheint er durch die Werke eines mittleren gewerkschaftlichen Beamten zu einer anderen Überzeugung gekommen zu sein.

Daß die verheerliche Stetialenauflösung aber erst durch den
Verbrauch ermöglicht und herbeigeführt ist, haben in das Ge-
achten v. Moritz-Bischof's und der See-Untersuchungs-
Oberbeamten unumwunden festgestellt.

Tropfen gebe ich zum Schluß die Auslassungen des Hrn.
Geheimrat Senck über die Ursache des Wasserbruchs
und den Verlauf desselben nach dem Verhältnisse wörtlich
wieder.

Wir haben schon zu verschiedenen Zeiten Wasserbrüche er-
lebt, welche offenbar durch den Abbau des Stetialenflusses hervor-
gerufen wurden. Der letzte Durchbruch auf diese Art erfolgte
im Jahre 1889 am 26. Juli in der IV. Stetialen-Sohle unterhalb
der Stadt Gieseler in dem Bereich des Amens-Rades, und zwar
nach Verbau einer Fläche von etwa 200 qm. Auch hier, wo
dieser Durchbruch erfolgte, war der erste Vorgang an dem Stütz-
punkt die Entdeckung von kleinen Tropfen; diese wurden immer
häufiger, bald bildeten sich kleine Klüfte, die in Spalten übergingen,
welche die darüber liegenden Schichten zur Lösung zum Über-
fließen des Wassers in den Bereich des Amens-Rades, und zwar
in den Boden nicht bloß der IV. Sohle, sondern auch die III. und I.
Sohle und noch weiter hinauf vollkommen erschloß."

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

p. Man schreibt uns aus Göttingen vom 20. Aug.: Auf
unserer Sternwarte sind durch den Direktor Prof. Schum
und den Observator Dr. v. S. am 19. d. M. die
Messungen des Sonnendurchmessers angeht. Sie
sollen zunächst über einen 11jährigen Zeitraum ausgedehnt
werden, um die von dem verstorbenen Astronomen Secchi in Rom
angelegte Behandlung zu prüfen, daß der Sonnendurchmesser
der in diesen Zeitraum fallenden Sonnenflecken der Sonnen-
flecken abhängt. In dem Bericht der Astronomischen Anstalt
werden von beiden Beobachtern an je einem Tage in der Höhe
solche Messungen beobachtet, indem hat das schlechte Wetter sehr
große Lücken in dieses Programm gerissen.

Wie wir berichtet, haben Name und Namen festgestellt,
daß die von dem österreichischen Nordpolfahrer Bayer ent-
worfenen Karte des Franz-Joseph-Landes nicht genau ist. Dem-
gegenüber gibt Bayer bereits eine Erklärung ab in folgenden
aus Worten: "Die Karte, welche mehrere Jahre vor dem Namen
von Secchi und Name entworfen ist, ist nicht genau, sondern
theilweise nur das oben genannte, daß Secchi in der Lage war,
Wahrheitsfaktoren in der von mir bewerkstelligten Aufnahme des
Franz-Joseph-Landes zu belegen. Ich meine mich, ein Wort
darüber zu setzen, an dem man sieht, an der Stelle
war lange Zeit nicht in der Lage, sich zu bewegen, und
begegnete dem Franz-Joseph-Land, in dem ich verweilte, mag
etwa die Größe von Böhmen haben. Ich dem Auftrage
keine andere Messung gestattet als das einmalige Durchziehen
des Landes von Süd nach Nord, so wird er nur eine verhältnis-
mäßig genaue Messung erhalten können, befragt er nicht, so
gibt es nur ein ungenügendes Bild der Verhältnisse dieser Gegend
entlang oder nicht der Wahrheit. Von diesen Bergen aus
wird er eine nicht oder minder ausgebreitete Fläche erblicken,
etliches wird er als ungewöhnliche Beobachtung in die Karte
eintragen, welches, entgegengesetzt als Kombination hinzuzufügen.
Dieses Entgegen bildet noch immer den Teil des falsch Beobachteten,
und es kämmerlich ungenügend, heißt eine wenn auch un-
flare oder ungenaue Beschreibung bereiten. Die Karte
eines arktischen Landes ist niemals richtig aus der Hand
des ersten Beobachters hervorgegangen, und stets war es
Sache der Nachforscher, Verbesserungen zu machen, bis endlich
das wahre Bild des Landes zum Vorschein kam. Die Un-
genauigkeit meiner Aufnahme beruht auf ungenügender
Kombination erkennend, habe ich dieselbe in meinen Notizen
über die Streifenlichtung-ungarische Nordpol-Expedition ausdrücklich
als oberflächlich bezeichnet. Dadurch nicht oberflächlich, sondern
verlässlich sind dagegen die Originalkarten, welche ich vor
einigen Monaten der geographischen Gesellschaft in London
vorzulegen übergeben und zwar mit der Bitte, sie mit den
Erkenntnis des Herrn Secchi zu vergleichen. Diefelben enthalten
alle Breiten- und Längengradmessungen und das Landlichtbild
jedes Beobachtungsstandes, alle Winkelmessungen, Zeichnungen
von Entfernungen und Höhen. Auf diesen Blättern hat der
Zeichner dieses des militär-geographischen Instituts eine
Karte entworfen und ich selbst kann sie nach derselben hergestellt
werden. Bestimmter waren natürlich unvermeidlich, namentlich
dort, wo es unklar bezeichnete Beobachtungen in Kombinationen
führen müßten und wären auch dann nicht zu vermeiden gewesen,
wäre ich die Zeit gehabt, die Karte selbst zu zeichnen. Erst die
frühe Prüfung des gesammelten Aufnahmestoffes wird das
Wichtige erkennen lassen. Julius Bayer."

Die endgültige Überlegung des Königl. in Theater's in
Weßbaden erfolgt in dieser Woche, nachdem die Ums-
 Erneuerungswünsche fertiggestellt sind, durch die hiesigen Behörden
an die Spandauer. Ein Zuschuß von jährlich 250,000 Mk. ist
dem Theater gestiftet.

Der "Fram" zurückgekehrt.

So ist also auch Nansen's Schiff "Fram", das er im
März 1895, als es im Polarreis trieb, mit dem Lieutenant
Johansen verlassen hat, in Seward's Nord-Nordwesten ange-
kommen. Am 14. August besuchte der "Fram" auf Sibirischen
Bänken, der nach aufwärts ging, am 21. d. M. "Fram" ist
Donnerstag vormittags 10 Uhr von Seward nach Tromsø abge-
gangen. Die kleine Fregatte Seward liegt an der nordwestlichen
Mündung im Amt Tromsø, etwa 70 Meilen N. und 21 Gr.
östl. N. von Greenwich.

Das Vertrauen, das Nansen in die Leistungsfähigkeit seines
Schiffes setzte, hat sich nicht getrübt; denn hat er sich
vorausgesagt, daß der "Fram" noch in diesem Jahre zurückkehren
würde. Als Nansen und Johansen das Schiff am 14. März
1895 auf 83 Gr. 59 Min. nördl. Br. und 102 Gr. 27 Min. östl. L.
verließen, um ihren Weg nach Norden zu nehmen, trift dieses
wunderbar. Die Leistung der Expedition hatte Nansen in der
Gänge des Kapitän Expedition gelegt, zu dessen Tüchtigkeit er
Personen an Bord des "Fram", darunter der Steuermann
Jacobson, der Arzt Dr. Neufeldt, der erste Wachmann
Amundsen, der zweite Wachmann Westren, der Marineleutnant

Scott-Jensen und der Kommandant Bendtsen. Alle diese tapferen
Männer sind jetzt wohlbehalten, nur eine Woche später als er
für Nansen, in die Heimat nach dreijähriger Abwesenheit
zurückgekehrt, gerade zur rechten Zeit, um die Trümpfe mit feiern
zu können, die der nordwestliche Nation ihren Schönen zu bereiten
sich anseht.

Für eine Expedition, deren Plan es war, entgegen allen bis-
herigen Polarunternehmungen, mit ihrem Schiff ins Nordis zu
gehen und sich inmitten derselben von der vermuteten Weere-
schränkung durch den Polarkreis zu lassen, war die
Schiffstange gerade eine Lebensfrage. Kein Schiff wider
Wauart ist imstande, dem furchtbaren Druck, den das schwebende
Eis ausübt, zu widerstehen. Nansen hat diese Frage gelöst,
indem er dem Schiffsumpf eine runde Form gab und edige
Fugen betrieht, um dem anpressenden Eis seinen Halt zu
nehmen. Der "Fram" hat die Fahrt inmitten schwersten Eises,
der f. B. die "Jeannette" zum Vorfier lief, als sie durch die
Verhüllunge ging, um Nordenskiöld aufzusuchen, glänzend über-
standen. Schon sieht Nansen's Schiff stellen nicht aus. Es
hat eine ungewöhnlich gedrungene Form. Bei einer Länge von
33 m auf Deck hat es eine größte Breite von 11 m. Eine große
Vorn- und Hinterrück hat es einen spitzen Steven. Der Boden ist
verhältnismäßig flach, und der Kiel, aus zwei Balken bestehend,
ist auf jeder Seite 27 cm messen, tritt wenig hervor und ist
abgerundet. Das Gerüst besteht aus italienischem Eichenholz,
das ursprünglich aus Holzgerüst besteht war und
dreißig Jahre hindurch von dem Vorkriegs- nach dem Kriegsschiff
hat. Mit der aufgelagten Eislast aus Greenland, mit der das
ganze Schiff überlagert ist, haben die Wände 70 bis 80 cm Dicke.
Überdem ist aber das ganze Fahrzeug innen dertartig mit
Stegen und Balken vertrieht, daß sein Baumwerk meine, es
gleiches im Wasser einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "Fram" für eine solche Zeit nicht
mit Kohlen versehen werden kann. Im Innern war es sehr
wohlfeil eingerichtet. Im "Fram", der bei großer Kälte als
gewöhnlich im Innern einen geringen Widerstand. Die Dampfmaschine
entwickelt 160 Pferdekräfte und gibt ihm das Schiff natürlich zum
Setzen eingerichtet, da der "F

Adress Buch

für Halle, Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz.

P. P.

Wie bisher wird auch in diesem Jahre das Adressbuch für Halle a. S., Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz (seit 1867 in meinem Verlage) Ende Dezember erscheinen. Um vielfach geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, habe ich den Preis desselben auf

nur 3 Mark

festgesetzt und hoffe, daß durch diesen billigen Preis viel weiteren Kreisen des Publikums als bisher die Möglichkeit geboten wird, sich dieses für jeden Haushalt notwendige Nachschlagebuch anzuschaffen. Besondere Einladungen zur Bestellung werden noch durch die Handlisten erfolgen.

Die Geschäftswelt von Halle und Umgegend erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß

Anzeigen im Adressbuch

diesmal eine erhöhte Wirksamkeit haben werden, da das Adressbuch in Folge des überaus billigen Preises in viel weitere Kreise des Publikums dringen wird und ich dasselbe außerdem in den besseren Gastwirthschaften der bedeutenderen Orte des Saalkreises auslegen lasse.

Mit der Annahme der Anzeigen ist die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, betraut worden und bitte ich nur dieser die für das Adressbuch bestimmten Insertions-Aufträge zugehen zu lassen.

Halle a. S., August 1896.

Hochachtungsvoll

Der Verlag des Adressbuchs für Halle, Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz.
Otto Hendel.

Delicatez-
Roggen-Schrotbrod!!!
Garantirt reines
Roggenschrotbrod
aus der Fabrik von Ed. Treydte in
Sangerhausen.
von ärztlichen Autoritäten
als nahrhaft und leicht verdaulich em-
pfohlen, zu haben bei:
Robert Weise, Marktstraße 19,
Ed. Fortnerstraße,
Consumhalle W. Dudenbostel,
Breite u. Laurentiusstr. Ecke,
G. Müller, Steinweg 35.

Saisongemäss.
Neue Harpfen,
großartige Auswahl feiner gefischter
Goldfische empfiehlt
Friedr. Krahmer,
Fluss- u. See-Fisch-Handlung,
Fischerplan 3. Fernstr. 205.
Ich offerire von heute an prima
schweres Durchwadi, Dohleflisch,
a Wd. für 60 s., 1/2 Wd. 30 s.
Herm. Wehrmann,
Fleischwirth, Leipziger Straße 68.

Neber Nacht
trocknet, ohne nachzulieben, die
Fussbodenfarbe,
p. Band 50 s. Allein bei (s
Gr. Ulrichstr. 9, F. A. Patz.
nuden Mars la Tour.

Geschäfts-Verlegung.

Unser verehrtet Kundenschaft bringen wir hierdurch zur gefl. Kenntniss, daß wir unser seit 1883 bestehendes

**Galanterie-, Luxus-, Lederwaren- und
Spielwaren-Geschäft**

am Sonnabend den 22. August schräggegenüber nach

Grosse Ulrichstrasse 57

(in das Haus der Firma Rud. Sachs & Co.)

verlegen.

Getreu unserem Grundsätze, nur reelle Waaren durch Massenbezug zu billigsten Preisen zu liefern, werden wir in den neuen, erheblich größeren Geschäftsräumen stets bemüht sein, die uns bedehrende Kundenschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Um ferneres geneigetes Wohlwollen bittend, empfehlen wir uns
Hochachtungsvoll und ergebenst

Klooss & Bothfeld.

Verreist auf 3 Wochen.

Dr. Beileites,

Halle a. S.

Zum **Klavierstimmen** empf. sich
B. Döll, An der Universität 1. (s
Nicht als Spielerei oder zur Unter-
haltung, sondern fürs

praktische Leben

besonders ich beunsmäßig die Hand-
schrift Ihrer Prant über Fremdbin, die
Handschriften von Stellenrückenden und
Kreditnehmern.

Honorar: kurze Charakterzüge 1 M
und Porto, Charakterbild 2 M. Porto.
Glanz, Amentenungen. G. H. Bauer,
Markt. Cravhola. Regensbur.

Die

Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl
ist geöffnet jeden Wochentag u. 7-8 Uhr
Abends Rathhausstraße 16, part.
Gedruckte Bücherverzeichnisse sind für
50 Pf. in der Bibliothek und in der
Buchhandlung des Herrn Dr. Meynert,
Eckelstraße, zu haben.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurne.

II. alte Braunenstraße (Heilbahn).

III. Moritzgänger.

IV. am „Dohlen Thurn“

in der früheren Hauptwache.

Alle vier sind geöffnet von früh
10 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee,
Limonade,
Milch,
Pilsenerbier, an 5 s
Selterswasser,
Limonade.

In IV. auch Zwiebe zu 10 s (s
Warten zu 5 s, welche sich besonders
an Weichen an Bedürftige eignen,
und in den vier Hallen verwendet werden
können, sind in allen vier Hallen, sowie
bei Herrn Kaufmann Deber, Ecke der
Leipziger- und Moritzstraße, bei Herrn
Kaufmann Sachs, Weinbergstr. 13, u
Herrn Glabe, Pulverstr. 5, zu haben.

Am 2. September gelangen bei mir zur Ausgabe:

Weseler Klassen-Loose.

Nur Geldgewinne. Größter Gewinn im glücklichsten Falle
250,000 Mk.

I. Klasse.

Ziehung am 14. und 15. October.

1 Loose 6 Mt. 60 Pf., 1/2 Loose 3 Mt. 30 Pf.

Porto u. Liste 30 Pf. Hauptgewinn 30,000 Mark.

II. Klasse.

Ziehung am 14. und 15. November 1896.

1 Loose 4 Mt. 40 Pf., 1/2 Loose 2 Mt. 20 Pf.

Porto u. Liste 30 Pf. Hauptgewinn 40,000 Mark.

III. Klasse.

Ziehung vom 15. bis 22. Dezember. 1 Loose 4 Mt. 40 Pf., 1/2 Loose 2 Mt. 20 Pf. Porto u. Liste 30 Pf. Hauptgewinn 100,000 Mk., 1 Prämie von 150,000 Mk.

Ich erlaube mir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß bei dieser
chancenreichen Lotterie die Nachfrage vermutlich sehr stark sein wird und daß die Loose bald
im Preise steigen dürften. Daher verlohnt es sich sehr, Bestellungen schon jetzt zu machen, dem
der Betrag beizufügen wäre.

Loose I. Klasse kosten also 6 Mt. 60 Pf., halbe 3 Mt. 30 Pf. Porto und Liste 30 Pf. Loose,
für alle drei Klassen gültig, sind schon jetzt vorräthig und kosten 15 Mt. 40 Pf., halbe 7 Mt. 70 Pf.
Porto und Liste für drei Klassen 1 Mt. Prospekt gratis.

Richard Schrödel, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 50.